

DEUTSCHLANDWEITE VOLKSABSTIMMUNGEN

Einige Argumente dafür und dagegen

KONTRA

- Volksentscheide sind gefährlich: Populistische Kampagnen könnten zur Diskriminierung von Minderheiten führen.
- Volksentscheide würden die Politik lahmlegen: Wenn das Volk über Politik entscheidet, dauert das zu lange. Deutschland wird schwer regierbar.
- Das Volk wäre überfordert: Bürgerinnen und Bürger sind nicht in der Lage, über politische Themen direkt zu entscheiden, da sie komplexe Zusammenhänge nicht durchschauen.
- Die Bundesrepublik Deutschland ist bis jetzt gut ohne bundesweite Volksabstimmungen ausgekommen. Nicht umsonst werden Politiker als Vertreter des Volkes gewählt, um konkrete Entscheidungen zu treffen.

PRO

- Einmal wählen und vier Jahre zuschauen ist zu wenig Demokratie; Volksabstimmungen ermöglichen mehr politisches Engagement, auch zwischen den Wahlen.
- Volksentscheide ergänzen die parlamentarische Demokratie und sind im Grundgesetz in Art. 20 angelegt: Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen (...) ausgeübt.
- Jeder Bürger hat die Möglichkeit selbst Reformanstöße per Volksbegehren einzubringen und politische Entscheidungen, die gegen den Willen der Bürger gefällt wurden, zu korrigieren.
- Bei Volksentscheiden zählen nur die sachlichen Argumente, nicht die Interessen von Lobbyisten, Parteien oder Politikern. Es muss überzeugt statt befohlen werden.

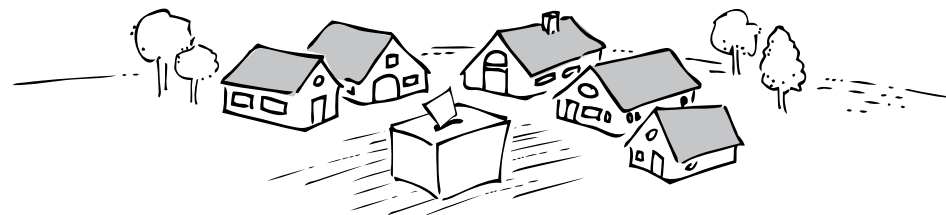
ACHTUNG:

Am 27. Mai 2009 bekommt jeder Haushalt in Vaterstetten ein Abstimmungsheft mit weiteren Argumenten und Hintergrundinformationen.

VATERSTETTEN STIMMT AB

Stellvertretend für den Rest der Republik entscheiden die Bürgerinnen und Bürger in Vaterstetten am 7. Juni symbolisch über die Frage:

„Sind Sie für die Einführung deutschlandweiter Volksbegehren und Volksentscheide zu Themen, über die auch der Bundestag entscheiden kann, beispielsweise auch zu EU-Themen?“



WWW.VATERSTETTEN-STIMMT-AB.DE

TERMIN: 7. Juni 2009, parallel zur Europawahl
ORT: Vor allen Wahllokalen, die für die Europawahl geöffnet sind.
Oder bis zum 3. Juni Briefwahl beantragen!

UNTERSTÜTZT VON:

Helmut Großmann (1. Vorsitzender TSV Vaterstetten), Jürgen Will (Leiter der VHS Vaterstetten), Georg Reitsberger (Verein für Gartenbau und Ortsverschönerung Vaterstetten e.V.), Helmut Schlund (1. Vorsitzender Vereinsforum Vaterstetten), Achim Burgstaller (BI Zukunft besser planen), Hans-Günter Kempf (1. Vorstand SC Baldham-Vaterstetten), Dr. Claus Ortner (Lokale Agenda 21 Vaterstetten), Uwe Radzkowski (Awo Jugendzentrum Vaterstetten), Petra Tränkel (Mehrgenerationenhaus Vaterstetten), Heinz Vierthaler (Bund Naturschutz Vaterstetten), Ulrich Wagner (Konrektor Staatliche Realschule Vaterstetten).

DIE ABSTIMMUNG

TERMIN: 7. Juni 2009, parallel zur Europawahl
ORT: Vor allen Wahllokalen, die für die Europawahl geöffnet sind.
Oder bis zum 3. Juni Briefwahl beantragen!

Vor der Abstimmung am 7. Juni 2009
wird noch viel passieren:

VERANSTALTUNGEN, DISKUSSIONEN, INFORMATIONSTÄNDE

25. Mai bis 6. Juni: Täglich stehen den Bürgerinnen und Bürgern Informationsstände in Vaterstetten zur Verfügung.

27. Mai: Verteilung der Abstimmungshefte an alle Haushalte

28. Mai: Schulstunden zum Thema mit 10. Klassen der Realschule

29. Mai: Veranstaltung im Senioren Wohnpark Vaterstetten mit Vertretern des Gemeinderats um 18 Uhr

2. bis 7. Juni: Der OMNIBUS für Direkte Demokratie steht als mobiles Abstimmungsbüro an zentralen Plätzen der Gemeinde.

4. Juni: Podiumsdiskussion mit CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt und anderen Mitgliedern des Bundestages um 19.30 Uhr im Senioren Wohnpark Vaterstetten

Genauere Informationen zu den Standorten und Veranstaltungen finden Sie unter www.vaterstetten-stimmt-ab.de

DAS ABSTIMMUNGSHEFT

Damit alle Bürgerinnen und Bürger von Vaterstetten gut informiert sind, wird am 27. Mai an jeden Haushalt ein Abstimmungsheft verteilt. Darin werden jeweils 10 Argumente für und 10 Argumente gegen die Einführung deutschlandweiter Volksabstimmungen vorgetragen. Außerdem wird erläutert, wie deutschlandweite Volksabstimmungen funktionieren könnten. So können sich die Einwohner von Vaterstetten ihre eigene Meinung zum Thema bilden.

„Die Distanz zwischen Bürgern und politischen Entscheidungsträgern ist etwas, das uns alle beschäftigen sollte. Bestimmte Formen Direkter Demokratie können eine Antwort auf dieses Thema sein. Ich möchte, dass man das diskutiert.“

Horst Köhler, Bundespräsident

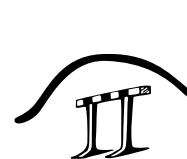
DEUTSCHLANDWEITE VOLKSABSTIMMUNGEN

In Deutschland ist es noch nicht möglich, deutschlandweit über politische Themen abzustimmen. Bürgerinnen und Bürger können zwar alle vier Jahre den Bundestag wählen, auf der Bundesebene direkt über einzelne Fragen entscheiden können sie jedoch nicht.

Bundesweite Volksabstimmungen sollten nur zu Vorschlägen stattfinden dürfen, die dem Grundgesetz und den Menschenrechten entsprechen. Zu Volksabstimmungen würde es nur selten kommen, da viele Unterschriften gesammelt werden müssen. So kann man sicherstellen, dass nur über solche Themen abgestimmt wird, die wirklich viele Menschen wichtig finden. Volksabstimmungen würden den Bundestag nicht ersetzen, sondern nur ergänzen.

WIE KÖNNTEN DEUTSCHLANDWEITE VOLKSABSTIMMUNGEN FUNKTIONIEREN?

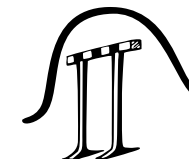
Mehr Demokratie e.V. hat einen Vorschlag gemacht. Hier ein Auszug. Den ganzen Vorschlag finden Sie unter www.vaterstetten-stimmt-ab.de.



Volksinitiative
100.000 Unterschriften



Volksbegehren
1 Mio. Unterschriften



Volksentscheid
die Mehrheit entscheidet